



Sie haben ein schönes Bild abgegeben: Die Sonnenflammen Stelzengeher, die am Freitag-, Samstag- und Sonntagabend auf dem Gelände unterwegs waren.

– Foto: Roland Binder

Die Deggendorfer genießen ihr Fest

Das diesjährige Donaufest war wieder ein voller Erfolg – Fünf Tage gute Laune, Musik und Essen

Von Katrin Schreiber

Deggendorf. Man trifft einfach jeden. Alle paar Schritte möchte man sich wieder festratschen. Oft hat man sich davor lange nicht gesehen und viel zu erzählen. Das ist es, was das Deggendorfer Donaufest vor allem ausmacht. Als Dreingabe gab es auch in der dritten Auflage wieder gemütliche Biergärten, gutes Essen für jeden Geschmack, Musik aus vielen verschiedenen Genres und ein buntes Programm für dann gar nicht mehr gelangweilte Kinder. Dazu schien (von den Gewitterschauern am Sonntag abgesehen) so gut wie durchgehend die Sonne – das Donaufest steht wohl unter einem guten Stern.

Das Paket jedenfalls passt,

und nicht zuletzt deswegen war wohl die gute Laune der Festbesucher ebenso spürbar wie die Vorfreude in den vergangenen Wochen. „Ich höre nur positive Stimmen“, bestätigte gestern auch OB Christian Moser. Mit der seit der Landesgartenschau ansprechend gestalteten Donaupromenade und mit der Idee, statt des Volksfests ein Donaufest mit drei Bühnen, einem Tanzboden und vielen Essens-Angeboten zu veranstalten, hat man einen Nerv getroffen: „Das war genau die richtige Entscheidung“, so Moser. Recht gegeben haben ihm und dem Kulturamt die anhand der Sitzplatz-Belegung geschätzten knapp 100 000 Besucher, die bis zum Abschluss gestern Abend die Stunden auf dem Festgelän-

de genossen haben. Und zwar sehr friedlich: Die Polizei meldet keine Schlägereien oder ähnliche Einsätze, die ehrenamtlichen Sanitäter der Malteser wurden so gut wie nicht gebraucht.

Die stärksten der fünf Festtage waren neben dem Donnerstagabend mit dem Feuerwerk vor allem der Freitag und der Samstag, an dem sich um alle Bühnen und in der Sommerachts-Lounge die Besucher dicht drängten. Auf den Bühnen begeisterten vor allem Pam Pam Ida am Mittwoch, die Draufgänger am Donnerstag, die Deggendorfer Stadtkapelle mit ihrem Sommerachtskonzert am Freitag, Ois leiwand um den Hengersberger Roland Bernreiter am Samstag, die Deggendorfer Kultband Horseapple

am gestrigen Sonntag, aber auch viele weitere Bands und Sänger mit Reggae, Swing oder Volksmusik und viele weitere Gruppen sowie Musiker und Tänzer aus den Partnerstädten Neusiedl und Pisek sowie aus den Donaustädten Passau, Straubing, Regensburg und Linz.

Die Stelzengeher boten an den Abenden ein eindrucksvolles Bild, und wer es rasant haben wollte, fuhr eine Runde mit den Booten der Bundespolizei. Im Donau Markt konnte man Handwerkskunst aus den Donaunrainerländern kaufen und die zwei schwimmenden Donuts mit Grill aus Mainfranken waren fast ununterbrochen mit Firmengruppen oder Cliquen auf Tour.

Die Technische Hochschule hat das Fest am zwei Abenden mit ihrem technisch-magischen Baumorakel bereichert, am Samstag war vor der großen Donaukönigin-Krönung (siehe Seite 24) eine tolle Wasserski-

Show zu sehen. Zuvor waren rund 1000 Sportler zum Zwei-Brücken-Lauf gestartet (siehe Seite 27). Gestern sind zum Abschluss nach dem feierlichen Gottesdienst noch hunderte Oldtimer auf Einladung der Kfz-

Innung Niederbayern auf der Ackerloh zusammengekommen.

Weitere Berichte vom Fest lesen Sie auf den Seiten 24 bis 27, weitere Bilder gibt's auf www.pnp.de/fotostrecke und ein Video sehen Sie auf www.pnp.de/video.

Anzeige

**DO KEMMA'S
OLLE AUSSA**

**SUMMER SALE IM DEGG'S
20.07. - 17.08.**

WWW.DEGGS.BAYERN



Sie haben's möglich gemacht

Deggendorf. Fünf so tolle Tage feiern kann man nur, wenn sich so viele Leute dafür richtig ins Zeug hängen. Zum Beispiel die Betreiber der insgesamt 24 Biergärten und Schmankerl-Hütten, die allesamt einen riesigen Ansturm zu bewältigen hatten. Anstehen musste man gerade an den Abenden natürlich überall – zu essen und zu trinken bekommen hat aber am Ende jeder etwas. Auch auf den Bühnen haben insgesamt über 1000 Musiker, Tänzer und ein Kreuzfahrtlektor ein ab-

wechslungsreiches und unterhaltsames Programm geboten. In den Kinderbereichen vom 4You um Karin Loibl und vom KJR war das Angebot der Haupt- und Ehrenamtlichen ganzjährig bunt und actiongeladen, und auch der Verein „Kunst und Kultur an der Donau“ hatte für jeden Festtag mehrere Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene organisiert. Dass alle Hütten standen, Toiletten immer in erreichbarer Nähe waren, der Strom aus den 1,8 Kilometer langen

Kabeln und das Wasser aus den 2,5 Kilometer langen Leitungen kam – dafür hatte der städtische Bauhof gesorgt. Und für den Fall der Fälle waren die Malteser-Sanitäter immer vor Ort. Natürlich muss das alles erst einmal organisiert werden: Daran hat Kulturamtsleiterin Sabine Saxinger (3.v.r.) vor allem in den vergangenen Monaten nahezu rund um die Uhr gearbeitet. Nicht minder fleißig war ihr Team: Bianca Pelzer (r.), die sich um die Wirte, die Infrastruktur und die Fest-Ver-

waltung gekümmert hat, Daniel Kainz (2.v.r.), der für die Mitwirkenden bei den Bühnenprogrammen sowie die Bühnentechnik zuständig war, Carina Gsödl (nicht im Bild), die das Sicherheitskonzept sowie Verkehr, Parkplätze und Sanitätsdienste gemanagt hat, und Elena Geiger (2.v.l.), die die Öffentlichkeitsarbeit und den Donau Markt betreut hat. Mit im Bild: OB Christian Moser (l.) und Azubi und Helfer Sebastian Winkler (3.v.l.)

– kw/Foto: Schreiber